



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43b
Signatur: Cent. VI, 43b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Du bist ganz schon und kein mackel ist in dir istuch
 spricht er durch dauid In d' pson des heilige geistes
 wid' sich selbs Esu dem' rechten hant hat gestade dye
 kunig in v'gulten kleidn und ist v'm geben mit manig
 vult d' tuget Wer in lieb ein lincfraw ist d' ist ein
 prant x' des kuniges Darub ist sye ein kunig Al
 Das v'gult kleit ist die kenscheit die ist gezirt mit
 golt und die maiguelikeit sein and' tuget Darum
 engit xps in ir die lieb und spricht Erzeig mir
 dem anclug laß laute dem stym in mein oren wen
 dein stym ist süß in meine oren und dem angesicht
 ist schon wen alles dz an em' rene lincfrawe ist
 das ist got geuellig vn wen sy vo lieb lincfraw ist
 so hat sy guldene cleid' an das ziret den got mit
 and' tuget Also wo ein gut' acker ist den beset
 ma mit gute korn wen die lincfrawe semt die
 vogel die wed' seen noch meen vn doch ir himlisch
 vat' ernert sye wen ein lincfraw allem helt
 reynigkeite in recht' vn warer lieb so wirckt got
 and' tuget in ir also schlaffet und das ist nicht
 wund' dz got sein haws also ziret wen er rufft
 ein' veggliche rene magt und spricht Kum du auß
 welte ich wil meine stul in dich setze was ist der
 stul gotes den edel tugent Darum hat got den
 lincfrawe gebe leicht' begreiffen vn klarer beket
 niß den and' mensche Nu merckt ir edeln preit
 gotes welche vor gee in de ewige leben ir hat
 ein kronleyn vn ein besind' zirug das sint pet'
 Sant alma dye mit' marie hat Aspet vn and'